



## Geburtstage, die einige nie vergessen

Heute ist wieder so ein Tag, an dem sich die wenig Übriggebliebenen und viel zu vielen Nachfolge-Nazis zum Kaffeetrinken treffen, natürlich wird die österreichische Spezialität „großer Brauner“ kredenzt. Aus der Kommode wird die Hitler-Büste gekramt, poliert und auf den Tisch gestellt, garniert vermutlich mit einem Lorbeerkranz. Im Hintergrund singt Zarah Leander „Davon geht die Welt nicht unter“, mit fortgeschrittener Stimmung dann „Bomben auf Engelland“, gesteigert durch das Horst-Wessel-Lied „Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen“ und gegen Mitternacht werden nach dem „Badenweiler-Marsch“ getreu dem Motto „Deutsche Frauen, deutsche Treue, Deutscher Wein und deutscher Sang“ die ersten beiden Strophen des Deutschland-Liedes gesungen.

Heute vor 133 Jahren kam **Adolf Hitler** zur Welt. Die Lebensbilanz dieses Unmenschen ist bekannt. Europa lag am Ende des von ihm begonnenen Krieges in Schutt und Asche und auf der Welt gab es 60 Millionen Menschen weniger. Alles andere als gute Gründe, den Geburtstag des Mannes zu feiern, der das zu verantworten hat. Die nationalsozialistische Ideologie lebt aber weiter. Ob die rechte Ecke der Welt nun nationalsozialistisch, faschistisch oder rechtspopulistisch genannt wird, ist vollkommen egal. Feindbild dieser Bewegung ist die Demokratie. Wer am Ende diese Auseinandersetzung gewinnt, ist offen.

Vergleiche sind immer problematisch, aber Hitlers Nazi-Partei ist durch eine demokratische Wahl an die Macht gekommen, so wie Putin. Hitler hat die Demokratie danach in Deutschland abgeschafft, Putin inzwischen weitestgehend in Russland auch. Drei Jahre nach Gründung der DDR, am 7. Oktober 1952, kam Putin in Leningrad zur Welt. Die Stadt heißt seit 1991 wieder St. Petersburg. Welchen Namen Putin lieber hätte, wissen wir nicht. Dass er sich aber nie damit abgefunden hat, dass 1991 die UdSSR aufhörte zu existieren, wissen wir genau. Sie jedoch wieder in alter Form entstehen zu lassen, kann nicht gelingen, gehören doch zumindest drei Länder inzwischen der NATO an. Deutschland und Frankreich haben übrigens den NATO-Beitritt der Ukraine verhindert und **Angela Merkel** steht noch heute zu dieser Entscheidung auf dem NATO-Gipfel 2008 in Bukarest, wie sie am 4. April der Deutschen Presseagentur auf Nachfrage mitteilte.

Ist es Dummheit oder nur Unwissenheit, dass viele Russen hinter Putin stehen, obwohl sie die Sanktionen jeden Tag beim Einkaufen zu spüren bekommen? Vermutlich wird der 7. Oktober nicht nur von DDR-Nostalgikern gefeiert, sondern auch von Putins-Fanclub.

In einem Gastkommentar von **Wladislaw Inosemzew** in der Neuen Zürcher Zeitung

<https://www.nzz.ch/meinung/wladimir-putin-ist-ein-faschist-wie-er-im-lehrbuch-steht-ld.1673256>

schreibt er: „Der Faschismus ist das, was folgt, nachdem sich der Kommunismus als Illusion erwiesen hat – Wladimir Putin ist ein gelehriger Schüler Benito Mussolinis.“

Putin will die Ukraine vom Faschismus befreien, übersieht dabei aber, wo die wahren Faschisten sitzen, nämlich im Kreml.

„Moskau ist zum Zentrum des Faschismus der Welt geworden“, sagt der Ukraine-Historiker **Timothy Snyder** in einem Gespräch mit dem **Tagesspiegel** über „Putins wahre Ziele, das Problem mit der deutschen Schuld und fatale Fehler des Westens“.

Nachzulesen im Bezahlteil des Tagesspiegels: <https://plus.tagesspiegel.de/gesellschaft/ukraine-historiker-timothy-snyder-fur-putin-ist-die-deutsche-schuld-eine-ressource-452430.html>

Für Snyder ist der russische Überfall auf die Ukraine von „Anfang an ein Vernichtungskrieg“, der „auch als solcher angekündigt“ wurde. „In Putins Reden von der ‚Entnazifizierung‘ ging es ganz eindeutig um die Zerstörung der ukrainischen Nation.“ Für Russland, das selbst Nazis unterstützte, „ist jeder Ukrainer ein Nazi, der nicht zugeben will, dass er eigentlich Russe ist.“, sagt Snyder in dem Tagesspiegel-Interview.



Wenn sich also heute bei braunem Kaffee und deutschem Wein die Freunde Hitlers zur Geburtstagsfeier treffen, können sie gleich noch seine Inkarnation mitfeiern.

Wie gesagt, Vergleiche hinken, auch wenn sie sich anbieten. Am 22. Juni 1941 begann Hitler seinen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion, dem zuerst die Ukraine zum Opfer fiel. Am 24. Februar 2022 begann Putin seinen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine. Fotos: Wikipedia

**Ed Koch**